

Nr. 33. Hirschberg, Mittwoch den 25. April **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Die Kommission zur Begutachtung des Antrages des Abgeordneten Freiherrn von Vincke, die kurhessische Verfassungsangelegenheit betreffend, hat mit allen gegen eine Stimme sich geeinigt, den Antrag dem Hause zur Annahme zu empfehlen. Die beantragte Erklärung lautet: „Dieses Haus ist den Schritten der königlichen Staatsregierung, der kurhessischen Verfassung von 1831 rechtliche Anerkennung zu sichern, mit lebhafter Zustimmung gefolgt und hegt das Vertrauen, daß die königliche Staatsregierung den von ihr eingenommenen Standpunkt, auch den von der Mehrheit der deutschen Regierungen am 24. März d. J. zu Frankfurt gefaßten Beschlüssen gegenüber mit Energie festhalten werde.“ — Ein Kommissionsmitglied beantragte ausserdem folgende Resolution: „In Betracht, daß über die Gebrechen der dermaligen deutschen Bundesverfassung kein begründeter Zweifel mehr obwalten kann, daß ferner alle Bestrebungen, eine Reform auf dem Wege gegenseitiger Verständigung zu erwirken, sich als erfolglos erwiesen haben, daß aber ein längeres Verharren mit Gefahren, besonders auch für Preußen, verbunden ist, erklärt sich das Haus dahin, daß es in einem Zurücktreten Preußens vom Bundestage unter Vorbehalt einer Einigung auf anderer Grundlage das einzige Auskunftsmittel erkenne, um Preußens Machtstellung zu wahren und bessere Zustände in Deutschland anzubahnen.“ Diesen Antrag kann diese Resolution zur Annahme nicht empfehlen.

Das Haus der Abgeordneten hat in der 39sten und 40sten Sitzung am 20. und 21. April den Kommissionsbericht über den Vinckeschen Antrag in der kurhessischen Verfassungsfrage verhandelt. Die polnischen Abgeordneten erklärten, sich jeder Betheiligung sowohl an der Debatte, wie an der Abstimmung enthalten zu wollen. Der Minister Freiherr von Schleinitz erklärte: die kurhessische Verfassungsfrage sei eine deutsche Verfassungsfrage. Preußen müsse sich unumwunden lossagen von der Politik, die bis zu den Karlsbader Beschlüssen hinaufreiche und dem Vaterlande keinen Segen gebracht habe. Der Autorität und der Wirksamkeit der Bundesversammlung sind durch die Bundesverträge selbst bestimmte Schranken gezogen, die auf das strengste und sorgfältigste innegehalten werden müssen, wenn nicht an die Stelle bestimmter Regeln und fester Grundsätze das Belieben der Willkür und an die Stelle der verfassungsmäßigen Handhabung des Bundesrechtes eine von Zweckmäßigkeitstheorien geleitete und den augenblicklichen Zeitströmungen folgende Bundes-Politik treten soll, die in ihren Konsequenzen die innere Unabhängigkeit und die selbstständige Entwickelung aller deutschen Einzelstaaten gleichmäßig in Frage stellen und gefährden würde. Daher habe Preußen nicht blos ein dissentirendes Votum abgegeben, sondern auch Verwahrung eingelegt. Welches auch die Konsequenzen sein mögen, das Land könne sich versichert halten, die Staatsregierung werde den von ihr eingenommenen Standpunkt mit Festigkeit behaupten und auf dem Wege unter allen Umständen verharren, den Recht und Ehre ihr vorzeichnen.

Vor der Abstimmung erklärte der Minister des Auswärtigen: Da es sich darum handelt, der Staatsregierung die Billigung dieses Hauses für das von ihr beobachtete Verfahren in der kurhessischen Frage auszusprechen, so glauben die Staatsminister, welche zugleich Mitglieder des Hauses sind, sich der Theilnahme an der Abstimmung enthalten zu müssen. — Der Reichenspergersche Antrag: die Regierung möge auf eine gütliche Ausgleichung in der kurhessischen Frage Bedacht nehmen, wird mit großer Majorität abgelehnt. Dagegen wird in Betreff des von Vinckeschen Antrages der Kommissionsantrag bei namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 68 Stimmen angenommen. 19 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung, darunter die Minister.

Berlin, den 19. April. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz-Regent und der Prinz Friedrich Wilhelm haben sich heute morgen in Begleitung des Kultusministers, des Ministers des Innern, des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrathes und mehrerer anderer hochgestellter Personen nach Wittenberg zur Feier der Grundsteinlegung zum

Melanchthon-Denkmal begeben und werden Abends wieder nach Berlin zurückkehren.

Berlin, den 19. April. Gestern Nachmittag traf Se. Majestät der König von Sachsen von Dresden hier ein. Se Königliche Hoheit der Prinz-Regent begrüßte den König bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe und geleitete ihn nach dem Hotel des sächsischen Gesandten, wo Se. Majestät während seines Aufenthalts in Berlin Wohnung genommen hat.

Berlin, den 20. April. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz-Regent und der Prinz Friedrich Wilhelm wurden bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe zu Wittenberg von den Behörden ehrfurchtsvoll empfangen und begrüßt und fuhren unter Glockengeläute nach der Stadt. Nach dem Gottesdienste in der Schloßkirche erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zu dem Melanchthon-Denkmal, die leider durch einen starken Regen sehr beeinträchtigt wurde. Die Festrede hielt der Oberkonsistorialrath Professor Dr. Nitzsch. Hierauf fand das Diner in der Kommandantur statt. Nach Aufhebung der Tafel kehrten Ihre Königlichen Hoheiten nebst ihrer Begleitung wieder nach Berlin zurück.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen haben gestern Nachmittag nach 4 Uhr vom Schlosse Sanssouci aus ihre Rückreise nach Dresden angetreten.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., d. 19. April. In der heutigen Sitzung des Bundestages hat Kurhessen erklärt: es genehmige, außer den vom Bunde zur Berücksichtigung aufgegebenen, auch sämmtliche nicht bundeswidrige Anträge der Stände, welche nicht auf die Verfassung von 1831 gegründet sind. Die kurhessische Regierung wird demgemäß die Verfassung behufs Garantie des Bundes sobald als thunlich überreichen.

Baden.

Der Erzbischof hat auf die Proklamation vom 7. April wegen der Konvention sich an den Großherzog gewendet, um Aufrechterhaltung der von demselben feierlich garantirten Konvention gebeten und erklärt: die Konvention sei ein Kirchengesetz, verpflichte also die Katholiken zu deren Vollziehung, sie sei aber zugleich auch ein Staatsvertrag und könnten die darin gewahrten Rechte der Kirche derselben ohne ihre Mitwirkung nicht entzogen werden.

Oesterreich.

Wien, den 20. April. Erzherzog Albrecht ist auf sein Ansuchen der Stellen als Generalgouverneur und kommandirender General in Ungarn enthoben und die Leitung der politischen Verwaltung, sowie das General-Kommando des Landes ist bis auf Weiteres dem General Benedek übertragen worden. Zugleich werden die jetzt bestehenden fünf Statthalterei-Abtheilungen in eine Statthalterei, welcher unmittelbar General Benedek vorsteht, in der Stadt Ofen vereinigt. Ferner hat der Kaiser durch Handschreiben vom 19ten befohlen, daß nach Inslebentreten der Gemeinde-Ordnung und Komitats-Verfassung die Anträge in Betreff des Landtages vorbereitet werden, damit das in allen Kronländern einzuführende Prinzip der Selbstverwaltung durch Orts-, Bezirks- und Komitats-Gemeinden, durch Landtage und Landtags-Ausschüsse auch in Ungarn zur Geltung gebracht werde. — Die Ernennungen zum Reichsrath werden eifrig betrieben, da derselbe seine Sitzungen schon im Mai beginnen soll. — In Trient ist über das Vermögen von 95 nach Sardinien entwichenen Personen der Sequester ihres Vermögens ausgesprochen worden. Die damit beauftragten Notare weigern sich jedoch, dieses Geschäft zu übernehmen, und ziehen es vor, ihre Stellen niederzulegen. — Die österreichische Regierung hat in ihrer Antwort auf die Note Thouvenels vom 13. März das Vertrauen ausgesprochen, Frankreich werde seine verpflichtende Versicherung, betreffs der neutralen Distrikte Savoyens, kein früher erworbenes Recht zu beeinträchtigen, in ihrer ganzen Ausdehnung erfüllen und dabei zur Sprache kommende Fragen nur in Uebereinstimmung mit der Eidgenossenschaft und den Mächten, welche die Neutralität garantirt haben, regeln.

Schweiz

Bern, den 16. April. Der Bundesrath dementirt offiziell die französische Behauptung, daß er Frankreich einen Separatvertrag über eine Theilung Savoyens vorgeschlagen habe. Wie es heißt, hat Rußland die Aufforderung zu einem Kongreß Seitens des Bundesraths wohlwollend und zustimmend beantwortet; ein Gleiches soll von Preußen und England geschehen sein.

Frankreich.

Paris, den 16. April. Die 4 Kompagnien des ersten Garde-Zuaven-Bataillon, 360 Mann, sind heute über Lyon und Toulon nach Nizza abgegangen. Als die sardinische Garnison Nizza verlassen, hatte die Nationalgarde die Ehrenwache bei der Kaiserin-Mutter gethan und war dann von der Equipage der französischen Marine abgelöst worden.

Paris, den 18. April. Herr Thouvenel hat an die Vertreter der französischen Regierung im Auslande eine Note gesandt, in welcher er sich über die Aufnahme des von dem schweizerischen Bundesrathe eingelegten Protestes Seitens Frankreichs ausspricht. Erst als Sardinen die Lombardei in Besitz genommen und der züricher Vertrag unterzeichnet gewesen, hätten Frankreich und Oesterreich die Mächte aufgefordert, Kenntniß von den in diesem Vertrage festgestellten Gebietsveränderungen zu nehmen. Keine Macht habe Einwürfe gegen dieses Verfahren erhoben. Frankreich beabsichtige gegenwärtig dasselbe Verfahren. Wenn die durch den König von Sardinien freiwillig zugestandene Abtretung Savoyens durch die allgemeine Abstimmung und durch das sardinische Parlament sanctionirt sein werde, werde Frankreich Besitz von den abgetretenen Provinzen nehmen. Dann nur werde es seine Zustimmung zum Zusammentritt einer Konferenz geben, welche berufen sein werde, Kenntniß von den Verträgen vom 24. März zu nehmen. Die französische Regierung werde auch darein willigen, daß diese Konferenz die Frage prüfe, in welcher Art die Rechte Frankreichs mit denen der Schweiz in Einklang zu bringen seien. — Der Bischof von Poitiers hat am 15ten einen Hirtenbrief in den Kirchen verlesen lassen, worin er den Inhalt der Bannbulle, wenn auch nicht wörtlich, mittheilt und sich dagegen ausspricht, daß man die falsche Exkommunikationsbulle veröffentlichen ließ, während die Mittheilung der echten den Blättern untersagt sei.

Spanien.

Madrid, den 10. April. Nach den bei Ortega aufgefundenen Briefen erstreckte sich die Verzweigung der karlistischen Verschwörung fast über alle Punkte der Halbinsel. Madrid, Valencia, Barcelona, Sevilla und andere Städte sollten sich gleichzeitig erheben. Der Ausbruch der Revolution war auf den 31. März festgesetzt. Ortega proklamirte bei seiner Landung die konstitutionelle Monarchie Karls VI. Als die Verschwornen nach der Landung erfuhren, daß Alles ruhig blieb, entsank ihnen der Muth; dennoch schickten sie die Dampfböte zurück, auf denen sie gekommen waren. In

dem Koffer Ortegas, der zu Balanda, einem Städtchen in der Provinz Teruel, gefangen genommen wurde, fand man 14,000 Piaster und 2 Briefe der Grafen Montemolin. Außer Ortega und Elio sind noch die Brüder Hierros und Villalain verhaftet. Der Generalkapitän in Valladolid und der Gouverneur von Pampelona wurden abgesetzt, weil starker Verdacht ihrer Mitwissenschaft und Begünstigung des karlistischen Unternehmens vorhanden ist. Der in Madrid wohnhafte Karlisten-Oberst Marquis von Sardanolo wurde in Burgos verhaftet; man fand bei ihm ein Schreiben des Grafen Montemolin, durch welches derselbe zum Gouverneur der Provinz Bourgos ernannt wurde. — Die Regierung hat ihre diplomatischen Vertreter, welche gleichzeitig die Herzogin von Parma repräsentiren, beauftragt, in dieser letzteren Eigenschaft gegen die Annexion des Herzogthums Parma an Sardinien zu protestiren.

Madrid, den 15. April. Elio und sein Sekretär wurden von einem Weinhändler festgenommen, als sie in einer Bauernhütte am Ufer des Geniaflusses eine Zuflucht gefunden und sich schlafen gelegt hatten; sie ergaben sich im ersten Schrecken ohne Gegenwehr und wurden nach Vinaroz und von dort unter bewaffneter Escorte nach Peniscolo transportirt. Elio ist ein Vetter der Kaiserin von Frankreich. — In Afrika ist die Cholera mit erneuter Heftigkeit aufgetreten.

Madrid, den 19. April. General Ortega ist heute Abend erschossen worden. — Elio ist nach der Festung San Juan di Tortosa gebracht worden. — Der im Innern Marokkos wüthende Bürgerkrieg hat das Eintreffen der Bevollmächtigten verzögert. Der Kaiser von Marokko sieht sich genöthigt, den Prätendenten verfolgen zu lassen. Der Kaiser hat an dem Prätendenten einen bedeutendern Gegner gefunden, als man eingestehen will. Man hofft stündlich auf die definitive Unterzeichnung des Friedens. Die heimkehrenden Truppen sehen sonnverbrannt, verhungert, verkommen aus und tragen alle Spuren von den harten Entbehrungen und Strapazen an sich. Dyssenterie und Cholera haben ihre Reihen stark gelichtet. Bis die Marokkaner die Kriegsentschädigung vollkommen bezahlt haben werden, sollen in Tetuan 12 Bataillone, 4 Schwadronen und 30 Geschütze bleiben.

Barcelona, den 21. April. Heute Morgen 2 Uhr wurden Graf Montemolin und sein Bruder Prinz Ferdinand in der Nähe von Tortosa verhaftet.

Italien.

Turin, den 16. April. Der „Moniteur" enthält das definitive Resultat der Abstimmung in der Stadt Nizza. Mit „Ja" haben 6810 und mit „Nein" 11 gestimmt. — Am 13ten wurde im Parlamente über die Annexionsdekrete von Mittelitalien abgestimmt. Die 214 Deputirten stimmten alle für Einverleibung der Emilia und bezüglich Toskanas haben von 212 Stimmen 211 für die Einverleibung votirt. Garibaldi war bei der Abstimmung nicht anwesend. — Gestern ist der König in Begleitung Buoncompagnis und mehrerer Deputirter nach Florenz abgereist. — Die Archive der Legationen Englands, Preußens und Rußlands sind von Florenz nach Turin geschafft worden.

Turin, den 19. April. Der König begab sich bei seiner Ankunft in Florenz vom Bahnhofe zuerst nach dem Dom, wo der Erzbischof von Florenz das „Domine salvum fac regem" anstimmte. Am folgenden Tage hat der König den Erzbischof mit seinem Klerus empfangen. — Am 15. haben in Genua die Studenten Garibaldi eine Adresse überreicht. In der Erwiederung derselben legte Garibaldi die Abtretung Savoyens und Nizzas hauptsächlich dem Klerus zur Last. — Der Gemeinderath von Piacenza hat beschlossen, dem Könige als Beweis der Befriedigung über dessen Politik 500000 Lire anzubieten. — Man hat bereits eine Karte des neuen italienischen Reiches angefertigt. Dasselbe geht von Orbitello am mittelländischen und La Cattolica am adriatischen Meere bis an den Mincio.

Florenz, den 17. April. König Victor Emanuel ist in Florenz angekommen und mit großem Enthusiasmus empfangen worden. Als er sich auf dem Balkon des Palastes zeigte, wurde er auf das lebhafteste bewillkommt. Abends war die Stadt illuminirt. Zu Ehren des Grafen Cavour fanden besondere Orationen statt.

Rom, den 14. April. Die Rüstungen werden mit großem Eifer betrieben. Außer den 12 gezogenen Kanonen, welche der Herzog von Larochefoucauld dem Papste geschenkt hat, soll auch der König von Baiern dem Papste 15 Kanonen zur Verfügung gestellt haben. Eine Deputation der Einwohner Lyons hat dem Papste angeboten, die Befestigungen Anconas auf ihre Kosten in Stand setzen zu lassen. Die Zahl der französischen Offiziere, welche ihre Dienste dem General Lamoriciere angeboten haben, beläuft sich bereits auf 750. Zum Generalstabs-Chef hat Lamoriciere den ehemaligen österreichischen Oberstlieutenant Marquis Pimadan ernannt. Lamoriciere wird sein Observationslager in der Nähe von Spoleto errichten. In Ancona kommen fortwährend österreichische Rekruten an. In den letzten 6 bis 8 Wochen sind deren 2000 eingetroffen. — Gestern Abend wurde der Polizei-Präsident Marchese Capromica auf der Straße von zwei Dieben durch Messerstiche verwundet, als er sie an der Beraubung eines schlafenden Krämers zu hindern versuchte.

Ancona, den 8. April. General Lamoriciere beschäftigt sich mit der Organisation der päpstlichen Armee. Unter ihm kommandiren die Generale Kalbermatten, Schmidt und Allegrini. Die Fremdenjäger werden von den Stabsoffizieren Coudenhofen und Vogelsang kommandirt. Das Kommando dieser Truppen ist gegenwärtig noch Deutsch. Um Foligno soll eine größere Truppenkoncentrirung stattfinden und die Garnison von Ancona verstärkt werden. Vier fliegende Corps werden gebildet um das Land zu durchstreifen und überall die Ordnung aufrecht zu erhalten. Umbrien und die Mark wimmeln von sardinischen Agenten, welche Unruhen anzustiften suchen.

Palermo, den 11. April. Die Garnison macht täglich Ausfälle. Die Mitglieder des Aufruhrcomités sind zum Tode verurtheilt worden. Der König hat die Hinrichtung derselben heute befohlen.

Türkei.

Konstantinopel, den 11. April. Die serbische Deputation ist hier schlecht aufgenommen worden. Die Pforte, welche zum Widerstande entschlossen ist, will 30,000 Mann zusammenziehen. — Oesterreich ist in der Kirchenangelegenheit als Protektor aufgetreten.

Amerika.

Newyork, den 5. April. Im Repräsentantenhause zu Washington ist der Gesetzentwurf, welcher die Vielweiberei im Territorium Utah untersagt, durchgegangen. — Professor Burmeister aus Halle, der seit mehreren Jahren eine wissenschaftliche Untersuchungsreise durch Südamerika gemacht hat, ist nun im Begriff, direkt nach Europa zurückzukehren.

Druckfehler.

In dem politischen Theil des Blattes in vor. Nummer ist unter dem Artikel Wien, den 15ten am Schlusse zu lesen statt 500,000 Fl. — **50,000** Fl.

Hirschberg, den 22. April 1860.
Von glaubwürdiger Seite können wir mittheilen, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent im Namen Sr. Majestät des Königs geruht hat, den Königl. Oberst v. Heydebrand und der Lasa, seit 8 Tagen hiesiger Einwohner, auf sein Abschiedsgesuch mit der gesetzlichen Pension zur Disposition zu stellen, ihm zugleich gestattet hat, in diesem Verhältniß die Uniform des 7ten Cürassier-Reg. mit dem bestimmungsmäßigen Abzeichen zu tragen und ihm endlich als Anerkennung seiner langjährigen guten und treuen Dienste den rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub Allergnädigst zu verleihen. *

Theater.

Heute, Mittwoch den 25. April, findet als unwiderruflich letzte Vorstellung unserer Görlitzer Gäste das Benefiz des Fräul. Brauny und Herrn Dill statt, wozu diese das allerliebste Lustspiel: „Mit den Wölfen muß man heulen", dann auf allgemeinen Wunsch, die Wiederholung der „Orchester-Arie", welche Herr Dill mit neuen Variationen vortragen wird, und zum Schluß das reizende Vaudeville „List und Phlegma", gewählt haben.

Abgesehen davon, daß das Gesammtspiel unserer Görlitzer Gäste in jeder Beziehung ein treffliches genannt werden kann, so läßt sich doch nicht in Abrede stellen, daß die Benefizianten die Hauptträger des ganzen Unternehmens waren, welches das Publikum auch gleich bei den ersten Vorstellungen herausfühlte, und sowohl Fräul. Brauny wie Herrn Dill mit außerordentlichem Beifalle belohnte. Wir wünschen ihnen als Anerkennung für die genußreichen Stunden, welche sie uns bereitet haben, ein recht volles Haus.

Viele Theaterfreunde.

Denkmal der Liebe und Dankbarkeit,

gewidmet unserm, am 12. April d. J. verewigten Vater, dem früheren Cantor und Schullehrer

G. Bürgel in Modelsdorf.

Seine Leiden sind vorüber
Und es ruht die müde Brust,
Hoffend schauen wir hinüber,
Uns des Wiedersehns bewußt.

Friedlich sanft ist er gestorben,
Weil er segensreich gelebt;
Hat die Liebe sich erworben
Aller, die ihm nachgestrebt.

Traurig sehn ihm nach und weinen
Alle, den'n er Gutes that.
Bis ein Morgen wird erscheinen,
Wo er erndtet seine Saat.

Ober-Adelsdorf b. Goldberg, den 21. April 1860.

Die trauernden Kinder.

2892. **Nachruf**
an unsere
am 16. April 1859 entschlafene gute Gattin und Mutter

Frau Joh. Eleon. Berger geb. Scholz,

gew. Ehefrau des Freibauergutsbesitzers
Carl Friedrich Berger in Probsthayn.

Ein Jahr schon ruhest unter Gottes Erde,
Geliebte Gattin, treue Mutter Du!
Der langen Krankheit Schmerzen und Beschwerde
Versüßt Dir Gott nun in der seel'gen Ruh,
Schenkt Dir vor seinem ew'gen Thron
Für Deine Lieb' und Treu' den Gnadenlohn.

Uns zu erfreuen, wahrhaft zu beglücken,
Dies war ja stets Dein schönstes Lebensziel;
Gar mancher Freund bekennt mit Thränenblicken
Mit uns: Ach, wir verloren an ihr viel!
Oed' ist's bei uns in Haus und Herz,
Erfüllt sind wir von bangem Gram und Schmerz.

Doch Dir ist wohl! Du bist nun nachgegangen
Den Söhnen, die schon längst im Himmel sind,
Sie halten dort jetzt liebend Dich umfangen,
Dieweil wir noch der Erde Pilger sind.
Einst giebt es auch für uns ein Wiedersehn
In jenen schönen, lichten Himmelshöh'n.

Probsthain, am 18. April 1860.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2891. **Nachruf.**
unserm geliebten Gatten, Vater, Schwieger- u. Großvater,
dem Leinwand-Appreteur Herrn

Carl Gottlob Hoffmann.

Geboren den 7. December 1784.
Gestorben den 25. April 1859, zu Landeshut.

Sel'ger Friede weh um Deinen Hügel,
Wo Dein müder Leib in Staub zerfällt!
Jesus sprengt auch Deines Grabes Riegel,
Und Du gehst verklärt in eine bess're Welt!

Eiligst ist ein Jahr dahin geschwunden,
In das große, stille Zeitenmeer,
Seit Dein Geist im Schlafe sich entwunden
Jedem ird'schen Noth- und Sorgenheer!

O! es denken heut der Deinen Herzen, —
Da Du schied'st aus treuer Liebe Arm —
Wo der Gattin, Kinder und der Enkel Schmerzen
Thränen weihten Dir, so reich, so warm. —

Schlummre nun, o Theurer, Staub beim Staube,
Deinen Geist erquick der Sel'gen Lohn.
Uns erhebt der hehre Christenglaube,
Dich zu finden dort an Gottes Thron.

Landeshut, den 25. April 1860.

Gewidmet
von der trauernden Gattin A. R. Hoffmann, gb. Krause,
und seinen Töchtern Louise Mäntler, Auguste Engberg.

(Nebst Beilage.)

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

2859. Fernen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit die ergebene Anzeige, daß meine geliebte Frau **Auguste**, geb. **Grüttner**, heute früh 11 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.

Gottesberg, den 18. April 1860.

J. Amsel, Lehrer.

Todes-Anzeige.

2877. Am 20. d. Mts., Abends 6½ Uhr, starb nach langen Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau Lackirer Maywald, geb. Leder, in einem Alter von 58 Jahren. Tiefbetrübt melden dies Freunden und Bekannten:

Die Hinterbliebenen.

Schmiedeberg, den 21. April 1860.

2885. (Verspätet).

Todesfall-Anzeige und Dank.

Am 2. April c., Abends 9 Uhr, starb sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte älteste Tochter und Schwester

Jungfer Ernestine Christiane Dietrich

im blühenden Alter von 20 Jahren 9 Mon. und 22 Tagen. Indem wir hiermit nachträglich diese Nachricht unsern entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt mittheilen, sprechen wir gleichzeitig unsern tiefgefühlten Dank allen denen aus, welche unsern Schmerz durch irgendwelche Beweise ihrer Theilnahme gelindert haben. Ganz besonders wohlthuend und tröstend jedoch war uns die allseitige Theilnahme, welche die hiesige erwachsene Jugend durch Beweise der Liebe und Achtung für die Entschlafene uns bekundete. Den innigsten Dank daher den Junggesellen und Jungfern hierorts, welche durch die von ihnen am Abende vor dem Beerdigungstage veranlaßte Aufführung einer Trauermusik, und durch die Gesänge am Grabe unserer entschlafenen Tochter und Schwester so beruhigend auf unsere verwundeten Herzen zu wirken wußten.

Der Herr wolle einen Jeden reichlich dafür lohnen und jeglichen Schmerz in Gnaden von ihm fern halten!

Probsthayn am 16. April 1860.

Der Müllermeister Ernst Gottlob Dietrich nebst Familie.

Literarisches.

2868. **Zweite verbesserte Auflage!**

So eben erschien und bei **Ernst Nesener** in Hirschberg zu haben:

Neuste Illustrirte

Münz-, Maas-, u. Gewichtskunde

nebst kurzer

Handelsgeographie aller Länder.

(Mit 96 Tafeln geprägter Abbildungen.)

Erste Lieferung. gr. 8. Eleg. broch. à 5 Sgr.

Innerhalb zwei Jahren verbreitete sich dieß vortreffliche und nützliche Buch in Tausenden von Exemplaren, was den allseitigen, praktischen Gebrauch davon am richtigsten darlegt. — Der billige Preis von 5 Sgr. pr. Lieferung macht Jedermann dessen Anschaffung leicht und angenehm.

Leipzig. **Ernst Schäfer.**

2874. In der **M. Rosenthal**'schen Buchhandlung (Julius Berger) ist zu haben:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet vom **Hofrath Dr. S. Ruppricht**, prakt. Arzte zu Breslau. 3te verbesserte Auflage. Preis 27 Sgr. Der Hr. Verfasser, über 30 Jahre praktischer Arzt, hat in diesem Werke einen zuverlässigen Rathgeber für Nichtärzte geliefert, dem Jeder mit Zuversicht folgen kann.

2861. Soeben ist erschienen und in der **M. Rosenthal**'schen Buchhandlung (Julius Berger) vorräthig:

Die Jahreszeiten

im Schmucke deutscher Poesie.

Ein Liederschatz und Familienbuch für jeden Tag des Jahres, herausgegeben von **Ferdinand Stolle.**

Mit circa 250 Illustrationen berühmter Künstler. In 20 Lieferungen, jede 10 Sgr.

Das Werk zeichnet sich durch die prachtvollste Ausstattung aus und um es dem Publikum leichter zugänglich zu machen, soll alle 14 Tage eine Lieferung, jede zu 5 Bogen, ausgegeben werden. Nach vollständigem Erscheinen tritt eine Preiserhöhung ein.

Subscribenten-Sammler erhalten auf zehn Exemplare eins frei.

Diese in **ihrer Art einzig dastehende** poetische Sammlung — dies Werk jahrelangen Fleißes und der sorgfältigsten Zusammenstellung — führt gleichsam **das ganze Jahr**, und zwar **Tag für Tag**, poetisch verklärt vor, vom Neujahrmorgen bis zur Sylvesternacht. **Jeder Tag ist durch ein der Jahreszeit möglichst entsprechendes Gedicht vertreten.** — Da die **Sonntage** allein dem Herrn gewidmet sind, so bieten diese Jahreszeiten zugleich einen reichen Schatz der vortrefflichsten **religiösen Dichtungen**, und zwar allen Confessionen angepaßt. — Hat darum je eine Liedersammlung Anspruch, ein stets grünender Hausfreund in den deutschen Familien zu werden, so sind es diese

Jahreszeiten,

wie sie von über hundert deutschen Dichtern poetisch verklärt worden sind.

Robert Schaefer's Verlag in Dresden.

2923. **Am Bußtage, Vormittags 10 Uhr, Gottesdienst und Confirmation der Kinder der freien Gemeinde zu Friedeberg a/Queis und Theilnahme der Erwachsenen bei dem Abendmahl.**

Der Vorstand.

2873. **Donnerstag den 26. April**

Conferenz und Billet-Verloosung im dramatischen Verein.

Sonntag den 29. April Abends 8 Uhr, findet im Gasthof „zum schwarzen Adler“ zu einem wohlthätigen Zwecke eine theatralische Abendunterhaltung statt.
Das Nähere besagen die Zettel.

Der theatralische Verein der Bürger-Ressourcen-Gesellschaft zu Friedeberg a/Q.

Nach dem Theater Tanz. W. Herbst, Gasthofbesitzer.

Frauen-Verein.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, dem geehrten dramatischen Verein für die Bereitwilligkeit, mit welcher derselbe unsere Bitte, auch in diesem Jahr eine Vorstellung zum Besten des Frauen-Vereins zu geben, erfüllte, und für den uns eingehändigten Ertrag von 17 rtl., öffentlich den herzlichsten Dank auszusprechen, so wie auch noch insbesondere denjenigen Mitgliedern, welche dabei thätig mitwirkten. Möge das Bewußtsein, zur Förderung einer guten Sache beigetragen zu haben, ihr schönster Lohn sein.

Hirschberg, den 23. April 1860.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Milde Gaben für die Leidenden in Krain.

1) Hr. Kfm. B—r. 15 sgr. 2) Hr. Commiss. Härtel 20 sgr. 3) Für die armen hungernden Brüder in Krain: (Ev. Matth. 5., 7.) 5 rtl. 4) C. W. B. 5 Sgr.

Die Expedition des Boten.

2903. **Vorladung.**

Zur Abnahme der Rechnung pro 1859, Ertheilung der Decharge, zur Besprechung über die Neudeckung einer Wegestrecke und über unsere Kassenverhältnisse haben wir eine General-Versammlung auf

Sonntag den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zu Conradsberg, Kr. Jauer, anberaumt, zu welcher die resp. Actionaire der Jauer-Goldberger Chausseebau-Gesellschaft hierdurch statutengemäß eingeladen werden.

Laasnig, den 19. April 1860.

Das Directorium der Jauer-Goldberger Chausseebau-Gesellschaft.

2916. Die Bäcker-Innung von Warmbrunn und Umgegend hält Dienstag den 1. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, zur „Stadt London“ hier, ihr Quartal ab, wobei die Neuwahl des Vorstandes stattfindet, wozu die geehrten Mitglieder ganz ergebenst einladet:

Warmbrunn, den 19. April 1860. **Der Vorstand.**

Zur Berichtigung.

In Nr. 30, Seite 478 — Annonce Nr. 2577 — ist statt Kiefer zu lesen: **Kieser.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Brau- und Brennerei-Urbars-Verpachtung.

Die Ende Juni d. J. pachtfrei werdende herrschaftliche Brau- und Brennerei zu Boberröhrsdorf, eine kleine Meile von Hirschberg entfernt, soll in dem auf

den 15. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Amtskanzlei zu Boberröhrsdorf anberaumten Termine licitando anderweit verpachtet werden. Geeignete Pachtlustige werden dazu hiermit eingeladen. Die Pacht-Bedingungen sind jederzeit bei uns, so wie bei dem Rentamte zu Boberröhrsdorf während der Amtsstunden zu erfahren.

Hermsdorf u/Kynast, den 11. April 1860.

Reichsgräfl. Schaffgot'sches Freistandesherrl. Kameral-Amt.

2483. **Bekanntmachung.**

Die unweit Löwenberg belegene Chausseegeldhebestelle zu Schmottseiffen, welche für 1¼ Meilen Chausseegeld erhebt, soll vom 1. Juli 1860 ab an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hierzu

auf den 16. Mai c., Nachmittags 4 Uhr,

im Geschäfts-Lokale des Steuer-Amts zu Löwenberg ein Termin anberaumt worden.

Dort, sowie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte, können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungs-Bedingungen, sowie die Einnahme-Verhältnisse der ausgebotenen Hebestelle während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Caution von 100 rtl. baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen. Liebau, den 4. April 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

2512. **Bekanntmachung.**

Die zwischen Landeshut und Liebau belegene Chausseegeldhebestelle in Reichhennersdorf, welche für eine Meile Chausseegeld erhebt, soll vom 1. Juli 1860 ab an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hierzu

auf d. 14. Mai c, Nachmittags 4 Uhr,

im Geschäftslocale des Steueramts zu Landeshut ein Termin anberaumt worden.

Dort so wie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungsbedingungen, so wie die Einnahme-Verhältnisse der ausgebotenen Hebestelle während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Caution von 100 Thlr. baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen.

Liebau den 7. April 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

2480. **Bekanntmachung.**

Die unweit Hirschberg belegenen Chausseegeldhebestellen Maiwaldau und Spiller sollen vom 1. Juli 1860 ab an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hierzu auf den 9. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, im Geschäfts-Lokale des Steuer-Amts zu Hirschberg ein Termin anberaumt worden.

Dort, sowie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte, können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungs-Bedingungen, sowie die Einnahme-Verhältnisse der im Termine einzeln zur Licitation gelangenden Hebestellen während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat vor Beginn der Licitation an Bietungs-Caution für die Hebestelle Maiwaldau 200 rtl., für Spiller 100 rtl. baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen.

Liebau, den 3. April 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

2799. **Holz-Verkauf.**

Es sollen am Freitag den 4. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr ab, im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst, aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg, Distrikt Nr. 12, Abthl. a: 2 St. Fichten- und 1 St. Birken-Nutzhölzer; Distrikt Nr. 12, Abthl. c: 140 Klftr. Fichten-Scheitholz, 47 Klftr. Fichten-Knüppelholz und 15 Klftr. Fichten-Stockholz; Distrikt Nr. 12,

Abtheilung: 3 Schock Birken-Reisig und 4 Schock Weiden-Reisig, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Schmiedeberg, den 18. April 1860.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

2837

Auction.

Donnerstag d. 26. April c., von früh 9 Uhr an, sollen im Auctionslocale neben den drei Bergen, wegen Räumung dieses Locals, die noch verbliebenen Auctions-Gegenstände, bestehend in: verschiedenen Sorten Tabak, Cigarren, Schiebelampen von verschiedener Größe, einer Menge Porzellansachen, einer Spieldose, Betten und getragenen Kleidungsstücken, einer Jagdflinte, Büchern und Musikalien und andern Sachen, und um 11 Uhr ein guter Fostigwagen versteigert werden. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich künftig die Auctionen in meinem Hause, innere Schildauerstraße No. 86, abhalten werde. Hirschberg d. 18. April 1860. Cuers, Auct.-C.

2925.

Auction.

Sonnabend d. 28. April c., von Vorm. 9 Uhr ab, sollen im gerichtlichen Auctions-Gelaß und vor dem Rathhause Pfandstücke und zwar ein Sopha, ein Schreibsecretair, ein Glasschrank, Bilder, Tafelglas, Fensterblei, Wasserrüben-Saamen, Syrup, Specerei- und Farbewaaren, 2 Büsten, Seife, Knochenmehl, Schrot, Himbeersaft, 156 Stück Hobeleisen, 53 Pfd. Bernsteinlack, Schnallen, Ringe, Schusterzeug, 30 Pfd. Eisendraht gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.
Schmiedeberg den 21. April 1860.
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
In deren Auftrage Torrige, Actuarius.

2773.

Auctions-Anzeige.

Zu Folge Verfügung Eines Königl. Kreisgerichts sollen Donnerstag den 26. d. M. nachbenannte zum Nachlaß des verstorbenen Gastwirth Ernst Wendrich hierselbst gehörigen Gegenstände, als: Kleidungsstücke, 2 schwarze Pferde, 3 Jahr alt (Wallach), 2 Kühe, 3 Kalben und eine Ziege, an Ort und Stelle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Reibnitz, den 18. April 1860.
Das Ortsgericht.

2881.

Pferde-Verkauf.

In der Prozeßsache des Scholtiseibesitzer Scholz hierselbst wider den Bauergutsbesitzer und Brauer Engwicht zu Nieder-Thiemendorf wird zufolge gerichtlichen Auftrages zur Ordnung der klägerischen Forderung eine dem p. Engwicht gehörige Fuchsstute, 7 Jahr alt, 5' 2" hoch,
Sonnabend, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
bei der hiesigen Scholtisei gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet: Krobsdorf, den 20. April 1860.
Das Orts-Gericht.

2890.

Auktions-Anzeige

Freitag den 27. April c., von Vormittag 9 Uhr ab, werden in der Wachtstube des hiesigen Rathhauses verschiedene Schnittwaaren, bestehend in bunten Kattunen, wollenen und halbwollenen Hosenstoffen, Tuchen, baumwollenen und wollenen Kleiderstoffen, Tüchern, Westen 2c. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Landeshut, den 19. April 1860.
Feige, Auktions-Kommissarius.

Zu verpachten.

Eine seit mehreren Jahren eingerichtete Bäckerei mit Verkaufslokal ist bald zu verpachten in dem Hause Nr. 97 am Ringe in Lähn und die näheren Bedingungen bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

2702

Verpachtungs-Anzeige.

Das im Goldberg-Haynauer Kreise, ohngefähr 2¼ Meilen von Liegnitz und 1 Meile von Goldberg belegene, dem Fürstlich Schwarzburg'schen Staatsminister Herrn von Elsner gehörige Rittergut Nieder-Adelsdorf soll auf 18 Jahre und zwar von Johanni 1860 bis dahin 1878 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu demselben gehören außer Gebäuden und Hofraum:

4	Morgen	96	□Ruth.	Gärten,
1160	dto	—	dto	Acker,
60	dto	—	dto	Wiesen,
55	dto	37	dto	Anger u. Baumpflanzungen,
13	dto	86	dto	Teiche, Gräben u. Gewässer,
Sma.: 1293	Morgen	39	□Ruthen.	

Zur Licitation ist ein Termin auf
Dienstag den 8ten Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten, in dessen Geschäfts-Bureau zu Goldberg anberaumt. Der Schluß des Termins erfolgt um 5 Uhr Nachmittags. Nach dem Schluß des Termins hat jeder Bieter den vierten Theil des von ihm gebotenen jährlichen Pachtgeldes auf Verlangen baar zu deponiren.

Die Licitations- und die Pacht-Bedingungen nebst Inventarien können vom 20sten d. Mts. ab sowohl bei dem Unterzeichneten als auch auf dem Pachtgute selbst eingesehen werden; auch werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien von dem Unterzeichneten in Abschrift auf Verlangen mitgetheilt. Goldberg, den 12. April 1860.
Wandel, öffentlicher Notar.

2800. Auf dem Dominium Friedersdorf bei Greiffenberg ist die Milch von 30 Kühen sofort zu verpachten.
Auch kann daselbst ein solider u. geschickter Stellmacher für immer dauernde Beschäftigung finden.

2758. Das Laub einer Maulbeerbaum-Allee, an Chaussée und Eisenbahn gelegen, circa 450 Bäume enthaltend, ist zu verpachten. Das Nähere zu erfahren beim Cantor Scholz in Gäbersdorf bei Striegau.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

2706. Die der hiesigen brauberechtigten Bürgerschaft gehörige Brauerei wird Ende Juni c. pachtlos, und soll entweder von da ab anderweit verpachtet oder auch verkauft werden; daher qualificirte cautionsfähige Pächter oder zahlungsfähige Käufer sich bis zum 15. Mai c. persönlich oder in portofreien Briefen bei dem Rendanten und Vorstandsmitgliede Kämmerer Elsner melden und ihre Pacht- resp. Kaufgebote abgeben wollen.
Greiffenberg, den 12. April 1860.
Der Vorstand der brauberechtigten Bürgerschaft.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ich warne Jeden, meinem Stiefsohne Adoph Kobelt auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle. Herrmann Micksch,
2905. Fleischermeister in Marklissa.

*

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

2865. gegründet mit einem Kapitale von **einer Million Thaler,**
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Boden-erzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

In Bunzlau: C. F. Appun,
" Friedeberg: C. F. Tschorn,
*" Greiffenberg: C. G. Kuhnt,
" Greiffenberg: C. Petschke,
*" Großhartmannsdorf, Kreis Bunzlau, Cantor Mann,
" Kerzdorf bei Lauban: H. Dannheiser,
" Lauban: Carl Melz,
" Liebenthal: Apotheker Straßburger,
" Löwenberg: Wilhelm Häsler,

In Marklissa: Heinrich Hartert,
" Naumburg a. Q.: Joseph Micke,
" Neuhammer bei Rauscha: Holzhofsverwalter Liebig,
" Penzig, Kreis Görlitz: Gerichtsschreiber Kindler,
" Radmeritz, Kreis Görlitz: Gerichtsschreiber Ullrich,
" Rothwasser, Kreis Görlitz: J. F. Röder,
" Seidenberg: August Schneider,
" Waldau, Kreis Bunzlau: Adolph Hoffmann,

sowie der unterzeichnete zur Vollziehung der Policen bevollmächtigte Hauptagent

Heinrich Cubëus in Görlitz.

*) liegt der Königlichen Regierung zur Bestätigung vor.

2898.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. **Nachzahlungen finden nicht statt.**

Die vorkommenden Schäden werden loyal und in einfacher Weise regulirt. Die Entschädigungs-Beträge werden längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar ausgezahlt. Das Grund-Kapital beträgt:

Drei Millionen Thaler, wovon zwei und eine halbe Million effectiv begeben.

Die Reserven betragen: a.) Kapital-Reserve . . . . Rthlr. 125,182 9 Sgr. 7 Pf.
b.) Reserve für unvorhergesehene Verluste " 62,011 29 " 11 "
Ueberhaupt Rthlr. 187,194 9 Sgr. 6 Pf.

Nachdem ich von einer Königlichen Regierung als Agent oben genannter Gesellschaft concessionirt bin, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen, Antrags-Formularen und jeder gewünschten Auskunft bereitwilligst und gratis. Schönau, den 19. April 1860. **A. Thamm.**

2879. **Bekanntmachung.**
Der Krammarkt in Rudelstadt, Kreis Bolkenhain, ist mit hoher Genehmigung vom 21. Mai auf den **14. Mai** d. J. verlegt worden.
Das Dominium Rudelstadt.

2900. **Bekanntmachung.**
Um Irrthum zu vermeiden mache ich bekannt, daß die dem Herrn Schiller gehörige Kalk-Niederlage auf den Fünfzighuben bei Jauer nicht mehr der Kalkhändler Ludwig, sondern Unterzeichneter pachtweise übernommen hat. Gleichzeitig bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich bemüht sein werde, für gutes Maaß und gute Waare stets Sorge zu tragen.
Ch. Arndt, Kalkhändler.

2920.

Für Zahnleidende.

Nach Landeshut berufen, werde ich Freitag d. 27. d. dort eintreffen und bin daselbst für Mehrere im Gasthofe zu den 3 Bergen zu sprechen. Neubaur, Zahnarzt.

2924. **Ehrenerklärung.**
Die der Johanna Liebig aus Schwerta zugefügte Beleidigung nehme ich laut schiedsamtlichen Vergleichs zurück und erkläre Obige für unbescholten.
Hartmannsdorf, den 22. April 1860.
Rosina Dittmann.

2914. Unglaublich aber wahr ist folgende Thatsache, welche am Sonntage den 22. April im Theater zu Hirschberg sich zugetragen hat.
Drei nummerirte Plätze wurden besetzt gefunden von Personen, welche sich dazu nicht für berechtigt halten konnten, weil die Inhaber der nummerirten Billets diese in der Hand hatten, die Nummern aber besetzt fanden und da andere Plätze nicht zu finden waren — das Theater verlassen mußten! —
Minor, Bürgermeister zu Lähn.

2907. **Zur Bedachung** mit rothen u. blauen englischen Dachschiefer, unter 5jähriger Garantie, empfiehlt sich zu billigsten Preisen
Heinrich Schräpel, Schieferdeckermstr.
Welkersdorf bei Greiffenberg.

2899. Ich habe die Maurer Fritsche'schen Eheleute aus Mittel-Kauffung aus Uebereilung beleidiget, die Sache ist schiedsamtlich ausgeglichen, und ich bitte somit Obige um Verzeihung. Wilhelm Rüffer.
Mittel-Kauffung den 17. April 1860.

Verkaufs-Anzeigen.

2660. Meine Krämerei, gut und massiv gebaut, nahe an beiden Kirchen und an der Chaussee gelegen, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Karl Spittler in Groß-Rosen bei Striegau.

2880. **Verkaufs-Anzeige.**

Ein zu Nieder-Seifersdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz neu angelegtes **Braunkohlen-Bergwerk** von 36 Morgen Flächen-Inhalt, mit reichhaltiger Ausbeute, das Ober-Gebirge ergiebig an Thon- und Lehm-Massen; desgleichen eine **Wassermühle**, ebendaselbst, mit 2 Mahl-Gängen und 1 Spitz-Gange, oberschlächtig, ausreichender Wasserkraft und im guten Bauzustande, bei welcher überdies ein frequenter Verkehr — sind veränderungshalber unter annehmbaren Bedingungen und solidem Preise sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt franco der Restaurateur Scholz in Reichenbach in der Ober-Lausitz, sowie der Eigenthümer selbst.

2894. Ein **Freibauergut** mit 5 theilweis massiven Gebäuden und 96 bis 100 Morgen Garten und Acker, erster und zweiter Bodenklasse, im Goldberger Kreise, in Hainau's Nähe, ist für 12,000 Thaler, bei mäßiger Anzahlung, sofort verkäuflich und ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft der Commissionair Karl Haertel zu Hirschberg.

2910. **Verkaufs-Anzeige.**

Montag den 30. April a. c., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem hiesigen Gerichts-Kretscham die den Rennert'schen Erben sub Nr. 11 zu Lomnitz belegene **Häuslerstelle** mit einem Grundstück von 1 Scheffel 10 Metzen Bresl. Maaß Flächeninhalt Erbtheilung halber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind bei dem Ortsgerichte einzusehen.

Lomnitz, den 21. April 1860.

Die Orts-Gerichte. Seiffert.

2901. **Schmiede-Verkauf.**

Zwischen Hainau und Goldberg ist ein ganz neu massiv gebautes Haus mit einer Schmiedewerkstatt und einem Gemüsegarten Veränderung halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt der Herr Rendant Tschentscher in Goldberg.

2667. **Verkaufs-Anzeige.**

Eine **Wassermühle** mit zwei Gängen und einer Lohstampfe, mit gutem Gewerke und stets aushaltender Wasserkraft, von welcher jährlich nur 21 rtl. Rente zu zahlen sind, in einem großen Bauerndorfe und in der Nähe von Bergwerks- und Fabrik-Städten belegen, ist nebst den dazu gehörigen 22 Morgen Acker und Wiese, bei nur geringer Anzahlung, baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

der Gerichtsschreiber Böhm zu Schwarzwaldau.

2805. Meine zu Halbendorf bei Bolkenhain gelegene **Freistelle** nebst **Schmiede**, mit schönem Obst- u. Grasegarten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren. Adolph,

Freistellbesitzer und Schmiedemeister.

2806 **Gasthof-Verkauf.**

Meinen Gasthof „zum grünen Baum," Goldberger Vorstadt in Jauer, bin ich Willens zu verkaufen. Hierauf Reflectirende, die diese schöne und gut rentirende Besitzung erwerben wollen, und eine Anzahlung von drei bis vier tausend Reichsthalern leisten können, erfahren das Nähere mündlich oder auf portofreie Anfragen bei dem Besitzer.

2902. **Haus-Verkauf.**

Ein Haus, eine Stunde hinter Hainau gelegen, enthaltend 4 Stuben, ein Kramgewölbe, sowie 2 Gärten mit Obstbäumen, ist Veränderung halber zu verkaufen.

Näheres ertheilt D. Härtel, Commissionair in Goldberg

2691. Eine **Freistelle** mit Acker und Wiese ist mit und auch ohne Inventarium Veränderungshalber zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren bei dem Stellbesitzer Heinrich Büttner in Jägendorf.

2802. Veränderungshalber ist ohnweit **Landeshut** eine **Scholtisei**, verbunden mit Gerichtskretscham, mit todtem und lebenden Inventarium, unter sehr soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe ist in angenehmer Lage mit schönen massiven Gebäuden und großem Tanzsaal, auch gehören dazu 240 Morgen Acker, Wiese, Forst und Hutungsland.

Das Nähere ist zu erfahren beim

Sattlermeister Umlauf in Landeshut.

Das Haus No. 66 zu Greiffenberg, am Ringe gelegen, im besten baulichen Zustande, ganz neu und elegant eingerichtet und zu jedem Geschäft geeignet, steht aus freier Hand zu verkaufen und kann am 1. November d. J. oder 1. Jan. k. J. übernommen werden. Der größte Theil des Kaufgeldes kann, wenn dies gewünscht wird, auf mehre Jahre stehen bleiben. Auskunft ertheilt gern, jedoch nur Selbstkäufern, der Eigenthümer G. Schöpplenberg.

2858. **Verkaufs-Anzeige.**

In dem großen und lebhaften Orte Keulendorf, zwischen Neumarkt und Kostenblut, ist eine massive **Schmiedebesitzung** mit Garten zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kommissionär und Aktuarius Kalide in Neumarkt und der Besitzer Dierich.

Eine schöne **Stelle** mit 20 Morgen Acker und Wiesen ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Nr. 123 zu Liebau.

2867. **Futtermehl, Kleie, neue Leinsaat, bestes belg. Wagenfett, Hufschmiere** und **Spielkarten** empfing wieder **Robert Friebe.**

2893. Gebleichte Leinen, Creas und weißgarnigte Halbleinen in allen gangbaren Stärken und Breiten, rohe Futterleinen, ganz und halbleinene Handtücher in den verschiedensten Sorten, gebleicht leinene Taschentücher in allen Nummern und Größen, Züchen- und Inlettleinen, in ganzen Stücken sowie auch im Ausschnitt zu den billigsten Preisen bei

Schmiedeberg i./Schl. C. F. Kunde.

2896. Ich hatte kürzlich Gelegenheit, einen Posten

alter abgelagerter Cigarren

preiswerth zu kaufen, welche ich hiermit das 100 mit 1 rtl., das Stck. mit 4 pf. offerire. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Ermeler'schen Cigarren zum Preise von 1 rtl. bis 1¾ rtl. per 100, sowie billigere von 12½ sgr. an.

C. J. Bankowsky in Schönau.

2803. **Karpfen-Saamen** weiset zum Verkauf nach Ueberschär aus Höfel bei Löwenberg.

Farben-Handlung

en gros & en detail.

Zur bevorstehenden Bau-Saison empfehle ich mein complettes Lager von Maler- und Oel-Farben, Pinseln, sowie alle sonstigen zur Oel-Malerei gehörigen Utensilien. Eingehende Aufträge werden auf bekannte Weise prompt expedirt und Preise billigst berechnet, Preis-Courante gratis.

2664. **Die Farben-Handlung Gustav Kahl in Liegnitz.**

2871. Mit Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Preuss. Allerh. Privilegien.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta**, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 12 und 6 Sgr.)

Professor **Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 7½ Sgr.)

Apotheker **Sperati's Italienische Honig-Seife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 2½ und 5 Sgr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)

Dr. Hartung's Käuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. **Prospekte** und **Gebrauchs-Anweisung** werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Hirschberg nur allein verkauft** bei: **J. G. Dittrich's Wwe.**, sowie auch in Bolkenhain: C. Schubert, Bunzlau: C. Baumann, Frankenstein: C. Benedix, Freiburg: L. Majunke, Görlitz: Apotheker E. Staberow, Greiffenberg a. Q.: W. M. Trautmann, Haynau: C. O. Raupbach, Jauer: H. M. Schubert, Landeshut: E. Rudolph, Langenbielau: G. Pätzold, Lauban: Rob. Ollendorf und C. G. Burghardt, Liegnitz: F. Tilgner, Löwenberg: J. C. H. Eschrich, Nimptsch: Aug. Stütze, Reichenbach: C. Hch. Dyhr, Reichenstein: R. Zangi, Salzbrunn: C. F. Horand, Schmiedeberg: C. H. Taufling, Schönau: Fr. Menzel, Schweidnitz: Ad. Greiffenberg, Striegau: C. E. Pollack, Waldenburg: C. G. Hammer & Sohn und in Warmbrunn bei C. E. Fritsch.

Durch billige Einkäufe bestens assortirt, offerirt: **alle Sorten Stab-, Band- und Rundeisen, Blei in Mulden, Eisenblech und Draht, Messingblech und Draht, Neusilberblech und Draht, Rohrnägel, alle Sorten Drahtnägel**, besonders zu Schindel- und Pappdach, **ächt engl. Guß-, Mühlen-, Inneb. Tannenb.-, Huf- u. Kutschfederstahl.** Böhmische u. deutsche **Pflugschaare**, luftdichte und gegossene **Ofenthüren, Bratröhre, Roststäbe, Tafelroste, gewalzte und Falzplatten, Maurerkellen, eiserne Schaufeln und Spaten.**

Durch direkte Beziehungen in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz zu begegnen, versichert bei guter Waare die möglichst billigsten Preise
die Specerei-, Material-, Farben- u. Eisen-Waaren-Handlung von **Ludw. Otto Ganzert.**
Warmbrunn, vis-à-vis der Zackenbrücke.

2926. Schönen weißen Leim in einzelnen wie in ganzen Quantitäten empfiehlt preiswürdig
H. Elias auf der Rosenau in Hirschberg.

Mit Genehmigung d. Königl. Cultus-Ministerii.

Stroinski's Augenwasser,

dessen heilsame Wirkung sich glänzend bewährt, ist nebst Gebrauchs-Anweisung **nur allein ächt** zu beziehen in der General-Niederlage bei

Eduard Nickel, **Berlin,** Breitestraße 18.

Depot in Hirschberg bei
Friedr. Schliebener, Schildauerstraße.

2912. Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in den Besitz der zweiten Sendung eleganter **Strohhüte** jeder Art und schöner **Blumen** gekommen bin und empfehle diese wie bisher zu den solidesten Preisen.
Amalie Krause. Langstraße Nr. 56.

2878. Ein gut gehaltenes 6⅓ Octaven breites **Flügel-Instrument** von starkem Tone ist wegen Veränderung der Wohnung für 60 rtl. zu verkaufen. Das Nähere beim Lehrer **Posner in Blumenau, Kreis Bolkenhain.**

Neue russische Kron=Säe=Leinsaat, Rigaer u. Pernauer in schönster Qualität, empfiehlt zu billigem Preise
2524. **Gotthardt Streit in Goldberg.**

2755. Das Dominium Thiemendorf, Kreis Lauban, stellt noch vier Stück **Mastochsen** zum Verkauf.

Zucker=Ahorn, kräftige Stämme zu Park=Anlagen, **Edle Aepfel= und Birnenbäume**, hochstämmig, **Aepfelwildlinge** sind jetzt fortwährend zu bekommen.
2018. Hirschberg i/Schl. **Carl Samuel Haeusler.**

2710. **Annonce.**
Englisch Raigras, den Schffl. zu 2 rtl., den Ctr. zu 6 rtl. verkauft das Dom. Ober=Baumgarten, Kr. Bolkenhain. Ebenso liegen daselbst 1700 Kbf. trockenes Eichenbauholz, 200 Kbf. Eichenschirrholz und 130 Kbf. Birkenschirrholz zum Verkauf.

60—70 Schachtruthen gute Bausteine verkauft preismäßig die Kalkbrennerei Elbel=Kauffung.

2927 **Maurer=Schürzen**
zu billigen Preisen bei H. Elias a. d. Rosenau in Hirschberg.

2778. **Saat=Kartoffeln,**
Schniebiner und sächsische Zwiebel, verkauft das Dominium Ober=Wiesenthal bei Lähn. Ebendaselbst sind drei Untergrundpflüge zu verkaufen.

2864 **Runkelrüben=Saamen,**
runde gelbe keilförmige,
offerirt **H. J. Geniser.** Jauer, Liegnitzer Straße.

2866. **Wanzen= und Motten=Tinktur** in Gläsern à 5 und 10 sgr., sowie **persisches Insekten=Pulver**, große **Maurer= und Maler=Pinsel**, als auch **Farben** empfiehlt
Robert Friebe.

2882. Ein noch ganz guter zweispänniger Fossigwagen mit eisernen Achsen, 4" breitem Gefelge, steht zu einem sehr billigen, aber festen Preise zum Verkauf in der Scholtisei zu Krobsdorf.

2897. **Echten Rawiczer Schnupftaback**
empfiehlt **C. J. Bankowsky in Schönau.**

2895. Auf dem Dominium Siebeneichen bei Löwenberg stehen 70 Stück Schöpse und 90 Stück Muttern, letztere größtentheils noch zur Zucht tauglich, zum Verkauf und nach der Schur abzugeben. Das Wirthschafts=Amt.

2888. **Dünger=Gips=Offerte.**
Mit meinem bedeutenden Lager fein gemahlnen Neuländer Dünger=Gipses zum billigsten Preise empfehle ich mich dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum ergebenst.
Freyburg, den 21. April 1860. **C. H. Neumann.**

Feinsten Erdmandelkaffee.
2908. Ein Kaffee, der dem Indischen im Geschmack sehr ähnlich, und seiner Stärke, Reinheit und Billigkeit wegen allen anderen Surrogaten vorzuziehen ist, empfiehlt
Eduard Neumann in Greiffenberg.

Chinesisches Haarfärbemittel
2883. à Flacon 25 Sgr.
Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf= und Baarthaare für die Dauer ächt färben; vom blässesten Blond und dunklen Blond bis Braun und schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Die Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende. Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin. Kommandantenstraße 31. Niederlage befindet sich bei
Fr. Schliebener in Hirschberg.

2906. Eine große schles. Waschmaschine ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei
L. A. Thiele in Greiffenberg.

2862. **Passow**, Handwörterbuch der griech. Sprache 4te Aufl. 2 Bände geb. ist billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Kauf=Gesuche.

2863. Jemand, der im Besitz der Jahrgänge 1854 bis 1859 der Gartenlaube ist, wünscht auch den vom Jahre 1853 zu besitzen. Im Fall, daß Jemand nun im vollständigen Besitz desselben und ihn zu veräußern gesonnen wäre, weist die Expedition des Boten einen Käufer nach.

Die höchsten Preise für Zickelfelle
2169. **und gelbes Wachs**
zahlt, und bittet um Zusendungen
C. Hirschstein in Hirschberg,
dunkle Burgstraße Nr. 89.

2749. Vier starke Esel werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2876. Zu kaufen werden gesucht: 20 Stück trockene kieferne Pfosten, ohne Splint, in der Stärke von 2¼ bis 2½ Zoll, von dem Böttchermstr. Högelheimer in Schmiedeberg.

2804. Reines **gelbes Wachs** kaufe ich in kleinern und größern Posten zum höchsten Preise; ich bitte Händler und Geschäftsleute um geneigte portofreie Anstellung.
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

Zickelfelle und gelbes Wachs
kauft zu den höchsten Preisen
2889 **Herrmann Cohn in Markliſſa.**

Zu vermiethen.

2904. Ein Flügel ist vom 1. Mai ab zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Boten.

2869. In meinem Hause in der Priestergasse sind drei Logis, jedes zu 5 Stuben, die Fußböden parquetartig neu gestrichen und angenehm eingerichtet, jeden Augenblick beziehbar. Nähere Auskunft bei
verw. Kaufmann M. Haeusler.
Hirschberg i./Schl.

2824. Ein Pferdestall nebst Wagenremise ist zu vermiethen in No. 431, Schützenstraße.

2911. Zu vermiethen ist eine freundlich möblirte Vorderstube mit Alkove Schildauerstraße Nr. 85.

Personen finden Unterkommen.

2917. Einen Malergehülfen verlangt sofort
Herrmann Richter, Maler in Warmbrunn.

2758. Tüchtige Gehülfen finden Beschäftigung bei
C. Fröhlich, Schneidermeister.
Liegnitz, den 17. April 1860.

Zwei Webergesellen können bald in Arbeit treten beim Webermeister C. Krause in Gr.-Baudiß bei Jauer.

2652. Ein Vogt, der gute Atteste über seine Brauchbarkeit besitzt, kann sofort eine gute Stellung erhalten. Näheres bei persönlicher Meldung beim Inspektor Walter zu Schadewalde per Marklissa.

2753. **Zwei fleißige Torfstreicher**
finden dauernde Beschäftigung bei dem
Gastwirth Schneider in Jannowitz.

Personen suchen Unterkommen.

2870. Ein praktisch und theoretisch gut ausgebildeter Forstmann, nüchtern, treu, sowie sehr anhänglich an seine hohe Herrschaft, mit dem Forst- und Waidwesen ganz vertraut, in Anlagen von Kulturen sehr bewandert, auch recht gewandt in Verwerthung der Waldprodukte, namentlich mit Instandsetzung der Hölzer und nachherigem Verschleuß derselben ganz vertraut, gleichzeitig ein ausgezeichnet sicherer Schütze und ein biederer sittlicher Mensch, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung im Forstfache.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

Oeconomen, Commis, Schreiber, Fabrik- und Wirthschafts-Aufseher, Kutscher, Bedienten, Hausknechte, Vögte, Schäfer, Schleußerleute, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen rc. rc. suchen Unterkommen und werden unentgeltlich nachgewiesen. Commissionair G. Meyer.

2884. Eine Wirthin, welche der Viehwirthschaft vorstehen kann, im Nähen genügende Kenntnisse besitzt, auch die Aufsicht von Kindern gern übernehmen will, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt
die Vermiethern Lange in Schmiedeberg.

2886. Eine Wittwe, welche seit 8 Jahren die Wirthschaft einzelner Herren geführt, sich jeder Hausarbeit unterzogen und gute Zeugnisse hat, sucht ein derartiges Unterkommen. Näheres bei Illing in Friedeberg a. Q.

Lehrlings-Gesuche.

2918. Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet ein Unterkommen.
Herrmann Richter, Zimmer-Maler in Warmbrunn.

2919. Ein gesitteter Knabe kann als Lehrling eintreten bei F. Troska, Conditor in Warmbrunn.

Gestohlen.

2913. Am 19ten d. M. ist mir aus meiner Wohnstube eine silberne Ankeruhr nebst einer goldenen Kette und ein goldener Ring, in welchen die Buchstaben W. F. eingravirt waren, gestohlen worden. Vor Ankauf der gestohlnen Gegenstände wird hiermit gewarnt und Demjenigen, welcher mir den Dieb ermittelt, eine Belohnung von fünf Thalern zugesichert. W. Friedrich,
Hartau, den 23. April 1860. Scholtiseibesitzer.

Einladungen.

2909. **Konzert-Anzeige.**
Sonntag den 29sten April 1860
Großes Konzert
des Musik-Direktor J. Elger und seiner Kapelle
im Saale des Schießhauses zu Schmiedeberg.
Anfang Nachmittag Punkt 4 Uhr.
Nach dem Konzert Ball.
Das Nähere durch Anschlagezettel.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 21. April 1860.

Der Scheffel	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf
Höchster	2	24	—	2	17	—	2	1	—	1	21	—	1	3	—
Mittler	2	19	—	2	11	—	1	29	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	11	—	2	8	—	1	27	—	1	15	—	—	29	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.